

Leistungen im sozialistischen Wettbewerb widerspiegeln. Bewährt hat sich die Anleitung und Qualifizierung der Agitatoren der FDJ-Gruppen durch geeignete Genossen, denen dafür die Informationen des Zentralkomitees und andere Materialien zur Verfügung stehen. Was das FDJ-Schuljahr betrifft, so haben unsere Genossen Propagandisten ebenfalls gute Ergebnisse erreichen helfen. Von den über 500 Teilnehmern erwerben gegenwärtig über 200 das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Silber bzw. in Gold.

Die Beteiligung der Jugend an der überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität im Jahre 1973 ist stärker als bisher auf die wissenschaftlich-technischen Aufgaben gerichtet, wo bekanntlich die größten Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität liegen. Wenn in diesem Jahr die Jugend des Werkes 179 derartige Aufgaben als Beitrag zur Messe der Meister von morgen übernommen hat, ist das ein guter Festivalbeitrag. Damit schaffen wir in unserem Werk günstige Voraussetzungen, um im Sinne der Beschlüsse des IX. Parlaments der FDJ zu erreichen, daß sich jeder junge Arbeiter und Ingenieur zum Rationalisator und Erfinder entwickeln kann.

Diese Initiative hilft uns wesentlich bei KORAT — dem größten Jugendobjekt unseres Werkes. KORAT ist kein Deckwort für irgend etwas Geheimnisvolles, denn jeder im Betrieb kennt das Projekt. Fast wöchentlich wird darüber in der Betriebszeitung berichtet. KORAT ist die Kurzbezeichnung für das Projekt „Komplexe Rationalisierung des Trafobaus“.

Genosse Georg Ziege arbeitete beispielsweise gemeinsam mit seinem Brigadier nach der Arbeitszeit einen Neuerervorschlag für KORAT aus, welcher voraussichtlich 8000 Mark Nutzen bringt. Seine Verpflichtung zu den Weltfest-

spielen enthält zuleich viele Punkte, die sich auf den Leistungsvergleich mit dem Komsomolzen Nikolai Kolesnik beziehen. Wie er, stehen nämlich 17 Jugendfreunde, überwiegend junge Genossen, im Leistungsvergleich mit jungen sowjetischen Arbeitern des Saporoshjer Transformatorenkombinates.

Ein weiteres Jugendobjekt dient der noch besseren Versorgung der Bevölkerung mit Rasenmähern. Dieses Rationalisierungsobjekt mit dem Namen „X. Weltfestspiele“ ermöglichte die Verpflichtung, im Gegenplan 840 Rasenmäher noch in diesem Jahr mehr zu produzieren.

Frage: *Wir haben die Festivalvorbereitung jetzt mehr oder weniger aus gesamtbetrieblicher Sicht kennengelernt. Wie sieht das nun konkret im Bereich einer APO aus?*

Antwort: Bleiben wir am besten gleich beim Bereich Transformatorbau und damit bei einer der größten APO. Auch dort gingen die Genossen davon aus, daß die Festivalvorbereitung zur Angelegenheit aller Werkstätigen werden muß. Die APO-Leitung berät oft mit der FDJ-Leitung des Trafobaus die bisherigen Ergebnisse und die weitere Zusammenarbeit. Dazu werden Vertreter der AGL und der DSF eingeladen, um alle gesellschaftlichen Kräfte des Bereiches in die Vorbereitung der Weltfestspiele einzubeziehen. Auf Beschluß der Mitgliederversammlung der APO wurde auch eine Jugendkonferenz mit allen im Bereich arbeitenden Jugendlichen durchgeführt. Dort ging es sehr lebhaft zu.

Natürlich haben die Genossen sich erst einmal alle Meinungen angehört und die Ursachen für diese oder jene Auffassung zu ergründen versucht. Die Forderung nach einer interessanten FDJ-Arbeit wird beispielsweise ja allein schon durch die vielfältigen Festivalvorbereitungen

Christiana Jendrich kann als FDJ-Sekretärin des VEG Grambow, Schwerin-Land, auf gute Ergebnisse in der Festivalvorbereitung verweisen. Ihre Grundorganisation erhielt die Wanderfahne der FDJ-Bezirksleitung. Unser Bild zeigt die Jungaktivistin mit dem Jugendfreund Ingo Jänicke, Mitglied der FDJ-Leitung des VEG

Foto: ADN-ZB/lhde

